


**Beschluss
der Landesregierung**
**Deliberazione
della Giunta Provinciale**

Nr. 39
Sitzung vom 21/01/2020 Seduta del

ANWESEND SIND

Landeshauptmann
Landeshauptmannstellvertr.
Landeshauptmannstellvertr.
Landeshauptmannstellvertr.
Landesräte

Generalsekretär

Arno Kompatscher
Arnold Schuler
Giuliano Vettorato
Daniel Alfreider
Massimo Bessone
Waltraud Deeg
Maria Hochgruber Kuenzer
Thomas Widmann

Eros Magnago

SONO PRESENTI

Presidente
Vicepresidente
Vicepresidente
Vicepresidente
Assessori

Segretario Generale

Betreff:

Gemeinde Wengen: Teilweise
Genehmigung von Abänderungen zum
Bauleitplan der Gemeinde.
Ratsbeschluss Nr. 26 vom 18.10.2019
(GAB 142/2019)

Oggetto:

Comune di La Valle: parziale approvazione
di modifiche al piano urbanistico comunale.
Delibera consiliare n. 26 del 18/10/2019
(DGC 142/2019)

Vorschlag vorbereitet von
Abteilung / Amt Nr.

28.2

Proposta elaborata dalla
Ripartizione / Ufficio n.

Der Gemeindeausschuss von Wengen hat mit Beschluss Nr. 142 vom 26.07.2019 den Entwurf für Änderungen zum Bauleitplan beschlossen.

Punkt a):
Eintragung einer Gemeindestraße Typ „D“ in der Ortschaft „Lunz“ auf den GG.pp. 2808, 338/2, 74/2, 2657/1, mit einer Fläche von 55 m².

Punkt b):
Änderung des Art. 13 der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan: Streichung des letzten Absatzes: „Folgende Zone ist mindestens zu 80% dem geförderten Wohnbau vorbehalten im Sinne des Art. 37, Abs. 2 des L.G. 11. August 1997, Nr. 13: Plaiac 4.“

Punkt c):
Erweiterung um 77 m² der Zone für touristische Einrichtungen/Beherbergung „Mirió“ und Erhöhung der Baumassendichte von 1,5 m³/m² auf 1,9 m³/m².

Punkt d):
Ausweisung einer neuen Zone für touristische Einrichtungen /Beherbergung „Coz“ mit einer Fläche von 875 m² und einer Baumassendichte von 1,6 m³/m² auf den GG.pp. 2136/1 und 2138.

Punkt e):
Ausweisung einer neuen Zone für touristische Einrichtungen/Beherbergung „Somaela“ in der Ortschaft „Cians“ mit einer Fläche von 1.520 m² und einer Baumassendichte von 1,5 m³/m² auf der G.p. 846.

Punkt f):
Erhöhung der Baumassendichte der Zone für touristische Einrichtungen/Beherbergung „Tolpèi“ von 1,5 m³/m² auf 1,7 m³/m².

Punkt g):
Ausweisung einer neuen Zone für touristische Einrichtungen/Beherbergung „Dlijia vedla“ mit einer Fläche von 1.400 m² und einer Baumassendichte von 1,6 m³/m² auf der G.p. 45/1.

Die Gemeinde hat das Verfahren gemäß Art. 21 des Landesraumordnungsgesetzes, L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 i.g.F. durchgeführt. Zu den vorgesehenen Änderungen sind während des Zeitraums der Veröffentlichung keine Stellungnahmen oder Einwände eingebracht worden.

La Giunta comunale di La Valle con deliberazione n. 142 del 26/07/2019 ha adottato una proposta di modifica al piano urbanistico.

Punto a):
inserimento di una strada comunale tipo „D“ nella località „Lunz“ sulle pp. ff. 2808, 338/2, 74/2, 2657/1, con una superficie di 55 m².

Punto b):
modifica all'art. 13 delle norme di attuazione al piano urbanistico: cancellazione dell'ultimo paragrafo: „La seguente zona é riservata almeno per l'80% all'edilizia abitativa agevolata ai sensi dell'art. 37, comma 2 della L.P. 11 agosto 1997, n. 13: Plaiac 4.“

Punto c):
ampliamento di 77 m² della zona per insediamenti turistici alloggiativi „Mirió“ nonché aumento della densità edilizia da 1,5 m³/m² a 1,9 m³/m².

Punto d):
inserimento di una nuova zona per insediamenti turistici alloggiativi „Coz“ con una superficie di 875 m² e una densità edilizia di 1,6 m³/m² sulle pp. ff. 2136/1 e 2138.

Punto e):
inserimento di una nuova zona per insediamenti turistici alloggiativi „Somaela“ nella località „Cians“ con una superficie di 1.520 m² e una densità edilizia di 1,5 m³/m² sulla p.f. 846.

Punto f):
aumento della densità edilizia della zona per insediamenti turistici alloggiativi „Tolpèi“ da 1,5 m³/m² a 1,7 m³/m².

Punto g):
inserimento di una nuova zona per insediamenti turistici alloggiativi „Dlijia vedla“ con una superficie di 1.400 m² e una densità edilizia di 1,6 m³/m² sulla p.f. 45/1.

Il Comune ha applicato la procedura prevista dall'art. 21 della Legge urbanistica provinciale, L.P. n. 13 del 11/08/1997 e successive modifiche. Durante il periodo della pubblicazione non sono state presentate osservazioni o proposte alle modifiche proposte.

Die Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung hat in der Sitzung vom 03.10.2019 den Antrag überprüft und folgendes Gutachten erteilt:

Zu Punkt a):

Die Gemeinde beabsichtigt die Eintragung einer Gemeindestraße um den Zugang zur Ortschaft „Lunz“ zu ermöglichen. Die Kommission diskutiert den Sachverhalt und stellt fest, dass die von der Gemeinde als neue Gemeindestraße vorgesehene Fläche in die angrenzende, bereits als Gemeindestraße gewidmete Fläche einzubeziehen ist, ohne eine neue Straße auszuweisen. Auf diese Weise wird dem Bedürfnis nach Erschließung des Weilers Rechnung getragen. Sie spricht sich in diesem Sinne für die Genehmigung der Änderung aus.

Zu Punkt b):

Die Gemeinde beabsichtigt die Streichung des letzten Absatzes des Art. 13 der Durchführungsbestimmungen, da sich auf Grund der örtlichen Gegebenheiten nicht 80% der Baumasse für den geförderten Wohnbau umsetzen lassen. Die Kommission spricht sich dafür aus, den Absatz beizubehalten, jedoch mit einem Mindestanteil von 75% für den geförderten Wohnbau. Die Durchführungsbestimmung ist entsprechend anzupassen.

Zu Punkt c):

Die Gemeinde beabsichtigt die Erweiterung und die Erhöhung der Dichte der touristischen Zone „Mirió“. Für die Zone ist ein Durchführungsplan vorgesehen. Die Kommission spricht sich für die Genehmigung der Änderung aus.

Zu Punkt d):

Die Gemeinde beabsichtigt die Ausweisung einer Zone für touristische Einrichtungen, um im Weiler lebenden Personen dadurch die Möglichkeit einer gewerblichen touristischen Tätigkeit zu eröffnen. Das Gebiet steht unter besonderem landschaftlichem Schutz. Das Amt für Landschaftsökologie hat ein negatives Gutachten abgegeben. Die Kommission diskutiert die Änderung ausführlich. Der Weiler ist durch landwirtschaftliche Tätigkeit geprägt. Die Erschließung desselben mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist nur bedingt gegeben. Es befinden sich keine Einrichtungen der Nahversorgung oder öffentliche Einrich-

La Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio nella seduta del 03/10/2019 ha esaminato la proposta ed ha espresso il seguente parere:

Al punto a):

Il Comune intende inserire una strada comunale per consentire l'accesso alla località di „Lunz“. La Commissione discute i fatti e osserva che la superficie prevista dal Comune come nuova strada comunale, sia da includere nell'adiacente area già designata come strada comunale, senza individuare una nuova strada. In questo modo si tiene conto dell'esigenza del collegamento al nucleo abitato di „Lunz“. La Commissione si esprime in tal senso a favore dell'approvazione della modifica.

Al punto b):

Il Comune intende cancellare l'ultimo comma dell'articolo 13 delle norme di attuazione al piano urbanistico comunale, in quanto in base alla situazione del luogo non è consentito destinare l'80% della cubatura all'edilizia agevolata. La Commissione si esprime a favore del mantenimento del comma, ma con una quota minima del 75% da destinare all'edilizia agevolata. Le norme di attuazione sono da adeguare di conseguenza.

Al punto c):

Il Comune intende procedere all'ampliamento e all'aumento dell'indice della densità edilizia nella zona turistica „Mirió“. Per la zona è previsto un piano di attuazione. La Commissione si esprime a favore dell'approvazione della modifica.

Al punto d):

Il Comune intende designare una zona per impianti turistici al fine di consentire agli abitanti della „Vila“ di intraprendere un'attività turistica di tipo commerciale. L'area è sottoposta a una particolare tutela paesaggistica. L'Ufficio Ecologia del paesaggio ha espresso un parere negativo. La Commissione discute in dettaglio la modifica. La „Vila“ è caratterizzata da attività agricola. Il collegamento della stessa con i mezzi di trasporto pubblico è presente solo in misura limitata. Sul posto non sono presenti servizi primari o esercizi pubblici. I masi esistenti beneficiano della possibilità di svolgere attività

tungen am Standort. Die bestehenden Höfe nutzen den im Zusammenhang mit der landwirtschaftlichen Tätigkeit zulässigen touristischen Nebenerwerb. Die Kommission stellt fest, dass mit einer Ausweisung die Urbanisierung des Standortes einher ginge, die im Widerspruch zur landwirtschaftlichen Nutzung der außerhalb des Siedlungsgebietes befindlichen Räume stünde und spricht sich daher gegen die Genehmigung der Änderung aus. Sie betont, dass an landwirtschaftlich geprägten Standorten die vom Gesetzgeber eingeräumten Möglichkeiten zum Nebenerwerb an der Hofstelle genutzt werden können. Neu zu gründende gewerbliche Tätigkeiten sind in den Ortschaften anzusiedeln, wo entsprechende Erschließungen und weiterführende Dienstleistungen besser sichergestellt werden können.

Zu Punkt e):

Die Gemeinde beabsichtigt die Ausweisung einer Zone für touristische Einrichtungen, um im Weiler lebenden Personen dadurch die Möglichkeit einer gewerblichen touristischen Tätigkeit zu eröffnen. Das Gebiet steht unter besonderem landschaftlichem Schutz. Das Amt für Landschaftsökologie hat ein negatives Gutachten abgeben.

Die Kommission diskutiert die Änderung ausführlich. Der Weiler ist durch landwirtschaftliche Tätigkeit geprägt. Die Erschließung desselben mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist nicht gegeben. Es befinden sich keine Einrichtungen der Nahversorgung oder öffentliche Einrichtungen am Standort. Die Kommission stellt fest, dass mit einer Ausweisung die Urbanisierung des Standortes einher ginge, die im Widerspruch zur landwirtschaftlichen Nutzung der außerhalb des Siedlungsgebietes befindlichen Räume stünde und spricht sich daher gegen die Genehmigung der Änderung aus. Sie betont, dass an landwirtschaftlich geprägten Standorten die vom Gesetzgeber eingeräumten Möglichkeiten zum Nebenerwerb an der Hofstelle genutzt werden können. Neu zu gründende gewerbliche Tätigkeiten sind in den Ortschaften anzusiedeln, wo entsprechende Erschließungen und weiterführende Dienstleistungen besser sichergestellt werden können.

Zu Punkt f):

Die Gemeinde beabsichtigt die Erhöhung der Dichte in der bereits bestehenden

complementari di tipo turistico nella misura consentita in aggiunta all'attività agricola. La Commissione osserva che la designazione sarebbe accompagnata dall'urbanizzazione del luogo, il che sarebbe in contrasto con l'uso agricolo degli spazi che si trovano al di fuori dell'area insediabile, pertanto si oppone all'approvazione della modifica. La stessa ribadisce che nei luoghi caratterizzati dall'attività agricola si possono sfruttare le possibilità concesse dal legislatore per l'attività complementare a quella agricola principalmente svolta nei masi. I nuovi esercizi turistici da avviare devono essere insediati nelle località, dove meglio possono essere garantite infrastrutture adeguate e ulteriori servizi di base.

Al punto e):

Il Comune intende designare una zona per impianti turistici al fine di consentire agli abitanti della "Vila" di intraprendere un'attività turistica di tipo commerciale.

La zona è sottoposta a una particolare tutela paesaggistica. L'Ufficio Ecologia del paesaggio ha espresso un parere negativo.

La Commissione discute in dettaglio la modifica. La "Vila" è caratterizzata da attività agricola. Non esiste collegamento della stessa con i mezzi di trasporto pubblico. Sul posto non sono presenti servizi primari o esercizi pubblici. La Commissione osserva che la designazione sarebbe accompagnata dall'urbanizzazione del luogo, il che sarebbe in contrasto con l'uso agricolo degli spazi che si trovano al di fuori dell'area insediabile, pertanto si oppone all'approvazione della modifica.

La stessa ribadisce che nei luoghi caratterizzati dall'attività agricola si possono sfruttare le possibilità concesse dal legislatore per l'attività complementare a quella agricola principalmente svolta nei masi. I nuovi esercizi turistici da avviare devono essere insediati nelle località, dove meglio possono essere garantite infrastrutture adeguate e ulteriori servizi di base.

Al punto f):

Il Comune intende aumentare la densità edificabile nella zona turistica già

touristischen Zone „Tolpei“ um die zulässige Baumasse geringfügig zu erweitern. Das bestehende Gebäude wird in seiner Dimension und Form nicht verändert. Die Kommission spricht sich für die Genehmigung der Änderung aus.

Zu Punkt g):

Die Gemeinde beabsichtigt die Ausweisung einer Zone für touristische Einrichtungen, um im Weiler lebenden Personen dadurch die Möglichkeit einer gewerblichen touristischen Tätigkeit zu eröffnen. Das Gebiet steht unter besonderem landschaftlichem Schutz. Das Amt für Landschaftsökologie hat ein negatives Gutachten abgegeben.

Die Kommission diskutiert die Änderung ausführlich. Der Weiler ist durch landwirtschaftliche Tätigkeit geprägt. Die Erschließung desselben mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist nicht gegeben. Es befinden sich keine Einrichtungen der Nahversorgung oder öffentliche Einrichtungen am Standort. Die Kommission stellt fest, dass mit einer Ausweisung die Urbanisierung des Standortes einherginge, die im Widerspruch zur landwirtschaftlichen Nutzung der außerhalb des Siedlungsgebietes befindlichen Räume stünde und spricht sich daher gegen die Genehmigung der Änderung aus. Sie betont, dass an landwirtschaftlich geprägten Standorten die vom Gesetzgeber eingeräumten Möglichkeiten zum Nebenerwerb an der Hofstelle genutzt werden können. Neu zu gründende gewerbliche Tätigkeiten sind in den Ortschaften anzusiedeln, wo entsprechende Erschließungen und weiterführende Dienstleistungen besser sichergestellt werden können.

Die Gemeinde beschließt mit Ratsbeschluss Nr. 26 vom 18.10.2019, in Abweichung vom Gutachten der Kommission, die nachstehend angeführten Abänderungen zum Bauleitplan wie folgt:

Zu Punkt a):

genehmigt die Eintragung einer Gemeindestraße Typ „C“ in der Ortschaft „Lunz“, in Übereinstimmung mit dem Gutachten und den Auflagen der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung.

Zu Punkt b):

genehmigt die Änderung des Art. 13 der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan, in Übereinstimmung mit dem Gutachten und den Auflagen der

existente "Tolpei" ampliando leggermente la cubatura edilizia ammissibile. L'edificio esistente non verrà modificato nelle dimensioni e nella forma. La Commissione si esprime a favore dell'approvazione della modifica.

Al punto g):

Il Comune intende designare una zona per impianti turistici al fine di consentire agli abitanti della "Vila" di intraprendere un'attività turistica di tipo commerciale.

La zona è sottoposta a particolare tutela paesaggistica. L'Ufficio Ecologia del paesaggio ha espresso un parere negativo.

La Commissione discute in dettaglio la modifica. La "Vila" è caratterizzata da attività agricola. Il collegamento della stessa con i mezzi di trasporto pubblico non è presente. Sul posto non sono presenti servizi primari o esercizi pubblici. La Commissione osserva che la designazione sarebbe accompagnata dall'urbanizzazione del luogo, il che sarebbe in contrasto con l'uso agricolo degli spazi che si trovano al di fuori dell'area insediabile, pertanto si oppone all'approvazione della modifica. La stessa ribadisce che nei luoghi caratterizzati da attività agricole si possono sfruttare le possibilità concesse dal legislatore per l'attività complementare a quella agricola principalmente svolta nei masi. I nuovi esercizi turistici da avviare devono essere insediati nelle località, dove meglio possono essere garantite infrastrutture adeguate e ulteriori servizi di base.

Il Comune con delibera consiliare n. 26 del 18/10/2019, in deroga al parere della Commissione, delibera le modifiche al piano urbanistico sotto riportate come segue:

Al punto a):

approva l'inserimento di una strada comunale tipo "C" nella località "Lunz", in conformità al parere ed alle prescrizioni della Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio.

Al punto b):

approva la modifica all'art. 13 delle norme di attuazione al piano urbanistico, in conformità al parere ed alle prescrizioni della Commissione per la natura, il

Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung.

Zu Punkt c):

genehmigt die Erweiterung um 77 m² der Zone für touristische Einrichtungen/ Beherbergung „Mirió“ und Erhöhung der Baumassendichte von 1,5 m³/m² auf 1,9 m³/m², in Übereinstimmung mit dem Gutachten der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung.

Zu Punkt d):

genehmigt die Ausweisung einer neuen Zone für touristische Einrichtungen/ Beherbergung „Coz“, in Abweichung vom Gutachten der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung, mit folgender Begründung:

im Sinne des genehmigten Gesamtkonzeptes ist es für die touristische Entwicklung im Gemeindegebiet „im Interesse der Gemeindeverwaltung, jegliche Initiative im Bereich des Tourismus zu fördern, welche darauf abzielt, neue Betriebe im Tourismusbereich im Sinne eines qualitativen und nachhaltigen Tourismus im Gemeindegebiet anzusiedeln bzw. neu zu eröffnen“. Die vorgeschlagene neue Zone stellt eine Bereicherung für das derzeitige touristische Angebot auf dem Gemeindegebiet dar. Für den vorgeschlagenen Standort sind die Erschließungsanlagen bereits vorhanden und müssen keine neuen Infrastrukturen wie z.B. Zufahrtsstraßen errichtet werden; der besagte Gesamtkonzept enthält die Vorgaben für eine harmonische Eingliederung der neuen Gebäude in die Landschaft, in Bezug auf die von der Gemeindebauordnung und vom Landschaftsplan vorgeschriebene ortsübliche Bauweise; unter diesen Umständen und Bedingungen kann die Eintragung der neuen Zone befürwortet werden; die Erhöhung der Bettenzahl ist in erster Linie auch wichtig, um die Wirtschaftlichkeit und Rentabilität der bestehenden touristischen Dienste zu steigern und ist zu befürworten, um das Überleben der bestehenden Nahversorgungsbetriebe und gastgewerblichen Betriebe im Dorf zu garantieren.

Zu Punkt e):

Genehmigt die Ausweisung einer neuen Zone für touristische Einrichtungen/ Beherbergung „Somaela“ in der Ortschaft „Cians“, in Abweichung vom Gutachten der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung, mit folgender Begründung:

paesaggio e lo sviluppo del territorio.

Al punto c):

approva l'ampliamento di 77 m² della zona per insediamenti turistici alloggiativi "Mirió" nonché l'aumento della densità edilizia da 1,5 m³/m² a 1,9 m³/m², in conformità al parere della Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio.

Al punto d):

approva l' inserimento di una nuova zona per insediamenti turistici alloggiativi "Coz", in deroga al parere della Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio, con la seguente motivazione:

ai sensi del concetto generale per lo sviluppo turistico sul territorio comunale rientra "nell'interesse dell'amministrazione comunale, sostenere qualsiasi iniziativa nell'ambito del turismo, la quale ha come scopo l'insediamento o l'apertura sul territorio comunale di nuovi esercizi nel settore turistico per promuovere un turismo qualitativo e sostenibile."

La nuova zona proposta rappresenta un arricchimento per l'offerta turistica attuale sul territorio comunale. Presso il sito sono già esistenti le opere di urbanizzazione e pertanto non si rendono necessarie nuove infrastrutture, come per esempio strade di accesso; il predetto concetto generale contiene le disposizioni per un inserimento armonico nel paesaggio dei nuovi edifici, in riferimento alla tipologia di costruzione locale prevista dal regolamento edilizio comunale e dal piano paesaggistico; date le circostanze e nel rispetto di queste condizioni l'inserimento della nuova zona può essere accettato; l'aumento del numero di posti letto sul territorio comunale ha in prima linea anche la sua importanza per aumentare l'economia e la redditività dei servizi turistici esistenti e va sostenuto per garantire l'esistenza agli esercizi di commercio locale ed esercizi pubblici nel centro del paese.

Al punto e):

approva l' inserimento di una nuova zona per insediamenti turistici alloggiativi "Somaela" nella località "Cians", in deroga al parere della Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio, con la seguente motivazione:

im Sinne des genehmigten Gesamtkonzeptes ist es für die touristische Entwicklung im Gemeindegebiet „im Interesse der Gemeindeverwaltung, jegliche Initiative im Bereich des Tourismus zu fördern, welche darauf abzielt, neue Betriebe im Tourismusbereich im Sinne eines qualitativen und nachhaltigen Tourismus im Gemeindegebiet anzusiedeln bzw. neu zu eröffnen“. Die vorgeschlagene neue Zone stellt eine Bereicherung für das derzeitige touristische Angebot auf dem Gemeindegebiet dar.

Für den vorgeschlagenen Standort sind die Erschließungsanlagen bereits vorhanden und müssen keine neuen Infrastrukturen wie z.B. Zufahrtsstraßen errichtet werden; der besagte Gesamtkonzept enthält die Vorgaben für eine harmonische Eingliederung der neuen Gebäude in die Landschaft, in Bezug auf die von der Gemeindebauordnung und vom Landschaftsplan vorgeschriebene ortsübliche Bauweise; unter diesen Umständen und Bedingungen kann die Eintragung der neuen Zone befürwortet werden; außerdem bestehen in unmittelbarer Nähe der neuen Zone bereits Zonen für touristische Einrichtungen mit entsprechenden Kleinbetrieben; die Größe der neuen Zone ist so ausgelegt, dass ein Kleinbetrieb angesiedelt werden kann, welche sich gut in das bestehende touristische Gefüge eingliedert.

Die Erhöhung der Bettenzahl auf dem Gemeindegebiet ist in erster Linie auch wichtig, um die Wirtschaftlichkeit und Rentabilität der bestehenden touristischen Dienste zu steigern und ist zu befürworten, um das Überleben der bestehenden Nahversorgungsbetriebe und gastgewerblichen Betriebe im Dorf zu garantieren.

Zu Punkt f):
genehmigt die Erhöhung der Baumassendichte der Zone für touristische Einrichtungen/Beherbergung „Tolpèi“ von 1,5 m³/m² auf 1,7 m³/m², in Übereinstimmung mit dem Gutachten der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung.

Zu Punkt g):
genehmigt die Ausweisung einer neuen Zone für touristische Einrichtungen/Beherbergung „Dlijia vedla“, in Abweichung vom Gutachten der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung, mit folgender

ai sensi del concetto generale per lo sviluppo turistico sul territorio comunale rientra “nell’interesse dell’amministrazione comunale, sostenere qualsiasi iniziativa nell’ambito del turismo, la quale ha come scopo l’insediamento o l’apertura sul territorio comunale di nuovi esercizi nel settore turistico per promuovere un turismo qualitativo e sostenibile.”

La nuova zona proposta rappresenta un arricchimento per l’offerta turistica attuale sul territorio comunale.

Presso il sito sono già esistenti le opere di urbanizzazione e pertanto non si rendono necessarie nuove infrastrutture, come per esempio strade di accesso; il predetto concetto generale contiene le disposizioni per un inserimento armonico nel paesaggio dei nuovi edifici, in riferimento alla tipologia di costruzione locale prevista dal regolamento edilizio comunale e dal piano paesaggistico; date le circostanze e nel rispetto di queste condizioni l’inserimento della nuove zone può essere accettato; inoltre nelle immediate vicinanze della zona prevista esistono già zone per insediamenti turistici con piccoli esercizi funzionanti; le dimensioni della nuova zona è prevista per poter realizzare un piccolo esercizio che si inserisce bene nel quadro delle strutture turistiche esistenti.

L’aumento del numero di posti letto sul territorio comunale ha in prima linea anche la sua importanza per aumentare l’economia e la redditività dei servizi turistici esistenti e va sostenuto per garantire l’esistenza agli esercizi di commercio locale ed esercizi pubblici nel centro del paese.

Al punto f):
approva l’ aumento della densità edilizia della zona per insediamenti turistici alloggiativi "Tolpèi" da 1,5 m³/m² a 1,7 m³/m², in conformità al parere della Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio.

Al punto g):
approva l’ inserimento di una nuova zona per insediamenti turistici alloggiativi "Dlijia vedla", in deroga al parere della Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio, con la seguente motivazione:

Begründung:

im Sinne des genehmigten Gesamtkonzeptes ist es für die touristische Entwicklung im Gemeindegebiet „im Interesse der Gemeindeverwaltung, jegliche Initiative im Bereich des Tourismus zu fördern, welche darauf abzielt, neue Betriebe im Tourismusbereich im Sinne eines qualitativen und nachhaltigen Tourismus im Gemeindegebiet anzusiedeln bzw. neu zu eröffnen“. Die vorgeschlagene neue Zone stellt eine Bereicherung für das derzeitige touristische Angebot auf dem Gemeindegebiet dar.

Für den vorgeschlagenen Standort sind die Erschließungsanlagen bereits vorhanden und müssen keine neuen Infrastrukturen wie z.B. Zufahrtsstraßen errichtet werden; der besagte Gesamtkonzept enthält die Vorgaben für eine harmonische Eingliederung der neuen Gebäude in die Landschaft, in Bezug auf die von der Gemeindebauordnung und vom Landschaftsplan vorgeschriebene ortsübliche Bauweise; unter diesen Umständen und Bedingungen kann die Eintragung der neuen Zone befürwortet werden; außerdem bestehen in unmittelbarer Nähe der neuen Zone bereits Zonen für touristische Einrichtungen mit entsprechenden Kleinbetrieben; die Größe der neuen Zone ist so ausgelegt, dass ein Kleinbetrieb angesiedelt werden kann, welche sich gut in das bestehende touristische Gefüge eingliedert.

Die Erhöhung der Bettenzahl auf dem Gemeindegebiet ist in erster Linie auch wichtig, um die Wirtschaftlichkeit und Rentabilität der bestehenden touristischen Dienste zu steigern und ist zu befürworten, um das Überleben der bestehenden Nahversorgungsbetriebe und gastgewerblichen Betriebe im Dorf zu garantieren.

Die Landesregierung

bezüglich Punkt a) teilt das positive Gutachten der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung und befürwortet die Änderung, wie vom Gemeinderat beschlossen.

Bezüglich Punkt b) teilt das positive Gutachten der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung und befürwortet die Änderung, wie vom Gemeinderat beschlossen.

Bezüglich Punkt c) teilt das positive Gutachten der Kommission für Natur,

ai sensi del concetto generale per lo sviluppo turistico sul territorio comunale rientra “nell’ interesse dell’amministrazione comunale, sostenere qualsiasi iniziativa nell’ambito del turismo, la quale ha come scopo l’insediamento o l’apertura sul territorio comunale di nuovi esercizi nel settore turistico per promuovere un turismo qualitativo e sostenibile.”

La nuova zona proposta rappresenta un arricchimento per l’offerta turistica attuale sul territorio comunale.

Presso il sito sono già esistenti le opere di urbanizzazione e pertanto non si rendono necessarie nuove infrastrutture, come per esempio strade di accesso; il predetto concetto generale contiene le disposizioni per un inserimento armonico nel paesaggio dei nuovi edifici, in riferimento alla tipologia di costruzione locale prevista dal regolamento edilizio comunale e dal piano paesaggistico; date le circostanze e nel rispetto di queste condizioni l’inserimento della nuove zone può essere accettato; inoltre nelle immediate vicinanze della zona prevista esistono già zone per insediamenti turistici con piccoli esercizi funzionanti; le dimensioni della nuova zona è prevista per poter realizzare un piccolo esercizio che si inserisce bene nel quadro delle strutture turistiche esistenti.

L’aumento del numero di posti letto sul territorio comunale ha in prima linea anche la sua importanza per aumentare l’economia e la redditività dei servizi turistici esistenti e va sostenuto per garantire l’esistenza agli esercizi di commercio locale ed esercizi pubblici nel centro del paese.

La Giunta provinciale

Riguardo al punto a) condivide il parere favorevole della Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio ed approva la modifica, così come deliberato dal Consiglio comunale.

Riguardo al punto b) condivide il parere favorevole della Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio ed approva la modifica, così come deliberato dal Consiglio comunale.

Riguardo al punto c) condivide il parere favorevole della Commissione per la na-

Landschaft und Raumentwicklung und befürwortet die Änderung, wie vom Gemeinderat beschlossen.

Bezüglich Punkt d) macht sich, unter Berücksichtigung der im Beschluss des Gemeinderats enthaltenen gültigen Begründungen, das Gutachten der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung vom 03.10.2019 zu Eigen und spricht sich aus landschaftsökologischer Sicht gegen die Ausweisung der neuen Zone für touristische Einrichtungen/ Beherbergung „Coz“.

Das Gebiet steht unter besonderem landschaftlichem Schutz. Mit einer Ausweisung der Zone geht die Urbanisierung des Standortes einher, die im Widerspruch zur landwirtschaftlichen Nutzung der außerhalb des Siedlungsgebietes befindlichen Räume steht. An landwirtschaftlich geprägten Standorten können bereits die vom Gesetzgeber eingeräumten Möglichkeiten zum Nebenerwerb an der Hofstelle genutzt werden.

Bezüglich Punkt e) stellt fest, dass die Abweichungen vom Gutachten der Kommission als begründet anerkannt werden können. Die Landesregierung legt fest, die in der Niederschrift ihrer Sitzungen vom 14.01.2020 und 04.02.2020 beschlossenen Kriterien einzuhalten. Im vorliegenden Fall handelt es sich um:

- a) einen Ort an eine bestehende Siedlung angrenzend, der mittelfristig Teil des Siedlungsgebietes wird;
- b) ein Siedlungsagglomerat, das aus mindestens zehn Wohngebäuden besteht;
- c) die Erschließung des fraglichen Gebietes ist bereits vorhanden.

Bezüglich Punkt f) teilt das positive Gutachten der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung und befürwortet die Änderung, wie vom Gemeinderat beschlossen.

Bezüglich Punkt g) stellt fest, dass die Abweichungen vom Gutachten der Kommission als begründet anerkannt werden können. Die Landesregierung legt fest, die in der Niederschrift ihrer Sitzungen vom 14.01.2020 und 04.02.2020 beschlossenen Kriterien einzuhalten. Im vorliegenden Fall handelt es sich um:

- a) einen Ort an eine bestehende Siedlung

tura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio ed approva la modifica, così come deliberato dal Consiglio comunale.

Riguardo al punto d) pur considerando le valide argomentazioni riportate dalla delibera comunale, condivide l'opinione della Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio del 03/10/2019 e si esprime, per motivi paesaggistici ed ecologici, contro l'inserimento della nuova zona per insediamenti turistici alloggiativi "Coz".

L'area è sottoposta a una particolare tutela paesaggistica. La designazione della zona è accompagnata dall'urbanizzazione del luogo, il che è in contrasto con l'uso agricolo degli spazi che si trovano al di fuori dell'area insediabile. Nei luoghi caratterizzati dall'attività agricola si possono già sfruttare le possibilità concesse dal legislatore per l'attività complementare a quella agricola principalmente svolta nei masi.

Riguardo al punto e) ha constatato che le deroghe al parere della Commissione possono essere accolte in quanto fondate.

La Giunta Provinciale stabilisce di rispettare i criteri definiti nei verbali delle proprie sedute del 14/01/2020 e del 04/02/2020. Nel caso in oggetto si tratta:

- a) di un sito adiacente a un insediamento già esistente che nel medio periodo farà comunque parte dell'area insediabile;
- b) di un agglomerato abitativo composto da almeno dieci edifici residenziali;
- c) l'urbanizzazione dell'area interessata è già esistente.

Riguardo al punto f) condivide il parere favorevole della Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio ed approva la modifica, così come deliberato dal Consiglio comunale.

Riguardo al punto g) ha constatato che le deroghe al parere della Commissione possono essere accolte in quanto fondate.

La Giunta Provinciale stabilisce di rispettare i criteri definiti nei verbali delle proprie sedute del 14/01/2020 e del 04/02/2020. Nel caso in oggetto si tratta:

- a) di un sito adiacente a un insediamento già esistente e per il quale si possa

- angrenzend, der mittelfristig Teil des Siedlungsgebietes wird;
- b) ein Siedlungsagglomerat, das aus mindestens zehn Wohngebäuden besteht;
- c) die Erschließung des fraglichen Gebietes ist bereits vorhanden.

Gestützt auf die Art. 19 und 21 des Landesraumordnungsgesetzes, L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 i.g.F. und die Art. 3 und 6 des Landschaftsschutzgesetzes, L.G. vom 25.07.1970, Nr. 16 i.g.F.

b e s c h l i e ß t
die Landesregierung

Mit Stimmenmehrheit bei einer Enthaltung in gesetzmäßiger Weise:

über die von der Gemeinde Wengen mit Ratsbeschluss Nr. 26 vom 18.10.2019 beantragten Abänderungen zum Bauleitplan wie folgt:

Punkt a):
Die Eintragung einer Gemeindestraße Typ „C“ in der Ortschaft „Lunz“ auf den GG.pp. 2808, 338/2, 74/2, 2657/1, mit einer Fläche von 55 m² wird genehmigt.

Punkt b):
Die Änderung des Art. 13 der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan wird genehmigt.
Der letzte Absatz wird mit dem folgenden Text ersetzt:
„Folgende Zone ist mindestens zu 75% der Kubatur dem geförderten Wohnbau vorbehalten: Plaiac 4.“.

Punkt c):
Die Erweiterung um 77 m² der Zone für touristische Einrichtungen/Beherbergung „Mirió“ und Erhöhung der Baumassendichte von 1,5 m³/m² auf 1,9 m³/m² werden genehmigt.
Der Art. 17 der Durchführungsbestimmungen wird mit folgendem Absatz ergänzt:
Für die Zone ‚Mirió‘ auf der B.p. 684 gilt eine Baumassendichte von 1,9 m³/m².“.

Punkt d):
Die Ausweisung einer neuen Zone für touristische Einrichtungen /Beherbergung „Coz“ auf den GG.pp. 2136/1 und 2138 wird, wie in den Prämissen angeführt, abgelehnt.

- prevedere che nel medio periodo farà comunque parte dell'area insediabile;
- b) di un agglomerato abitativo composto da almeno dieci edifici;
- c) l'urbanizzazione dell'area interessata è già esistente.

Visti gli artt. 19 e 21 della Legge urbanistica provinciale, L.P. 11 agosto 1997, n. 13 e successive modifiche e gli artt. 3 e 6 della Legge sulla tutela del paesaggio, L.P. 25 luglio 1970, n. 16 e successive modifiche

la Giunta Provinciale
d e l i b e r a

a maggioranza di voti legalmente espressi con un' astensione:

sulle modifiche al piano urbanistico, proposte dal Comune di La Valle con delibera consiliare n. 26 del 18/10/2019, come segue:

Punto a):
l' inserimento di una strada comunale tipo „C“ nella località „Lunz“ sulle pp.ff. 2808, 338/2, 74/2, 2657/1, con una superficie di 55 m² viene approvato.

Punto b):
la modifica all'art. 13 delle norme di attuazione al piano urbanistico viene approvata.
L' ultimo paragrafo viene sostituito con il seguente testo:
“La seguente zona è riservata almeno per il 75% della cubatura all'edilizia abitativa agevolata: Plaiac 4.“.

Punto c):
l' ampliamento di 77 m² della zona per insediamenti turistici alloggiativi "Mirió" nonché aumento della densità edilizia da 1,5 m³/m² a 1,9 m³/m² vengono approvati.

L' art. 17 delle norme di attuazione viene integrato con il seguente capoverso:
“Per la zona 'Mirió' sulla p.ed. 684 vale una densità edilizia di 1,9 m³/m².“.

Punto d):
l'inserimento di una nuova zona per insediamenti turistici alloggiativi "Coz" sulle pp.ff. 2136/1 e 2138 viene respinto, come specificato nelle premesse.

Punkt e):

Die Ausweisung einer neuen Zone für touristische Einrichtungen/Beherbergung „Somaela“ in der Ortschaft „Cians“ auf der G.p. 846 wird genehmigt.

Für die Umsetzung muss der Landesbeirat für Baukultur und Landschaft angehört werden.

Punkt f):

Die Erhöhung der Baumassendichte der Zone für touristische Einrichtungen/Beherbergung „Tolpèi“ von 1,5 m³/m² auf 1,7 m³/m² wird genehmigt.

Der Art. 17 der Durchführungsbestimmungen wird mit folgendem Absatz ergänzt:

„Für die Zone ‚Tolpèi‘ auf der B.p. 821 gilt eine Baumassendichte von 1,7 m³/m².“.

Punkt g):

Die Ausweisung einer neuen Zone für touristische Einrichtungen/Beherbergung „Dlijja vedla“ auf der G.p. 45/1 wird genehmigt.

Für die Umsetzung muss der Landesbeirat für Baukultur und Landschaft angehört werden.

Der Art. 17 der Durchführungsbestimmungen wird mit folgendem Absatz ergänzt:

„Für die Zone „Dlijja vedla“ auf der G.p. 45/1 gilt eine Baumassendichte von 1,7 m³/m².“.

Dieser Beschluss wird gemäß Art. 19 Abs. 9 des Landesraumordnungsgesetzes, L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 i.g.F.im Amtsblatt der Region veröffentlicht und findet am darauffolgenden Tag Anwendung.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R

Punto e):

l'inserimento di una nuova zona per insediamenti turistici alloggiativi "Somaela" nella località "Cians" sulla p.f. 846 viene approvato.

Per la realizzazione dev'essere sentito il Comitato provinciale per la cultura architettonica ed il paesaggio.

Punto f):

l'aumento della densità edilizia della zona per insediamenti turistici alloggiativi "Tolpèi" da 1,5 m³/m² a 1,7 m³/m² viene approvato.

L' art. 17 delle norme di attuazione viene integrato con il seguente capoverso:

“Per la zona 'Tolpèi' sulla p.ed. 821 vale una densità edilizia di 1,7 m³/m².“.

Punto g):

l'inserimento di una nuova zona per insediamenti turistici alloggiativi "Dlijja vedla" sulla p.f. 45/1 viene approvato.

Per la realizzazione dev'essere sentito il Comitato provinciale per la cultura architettonica ed il paesaggio.

L' art. 17 delle norme di attuazione viene integrato con il seguente capoverso:

“Per la zona "Dlijja vedla" sulla p.f. 45/1 vale una densità edilizia di 1,6 m³/m².“.

La presente delibera viene pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione ai sensi dell'art. 19 comma 9 della Legge urbanistica provinciale, L.P. 11 agosto 1997, n. 13 e successive modifiche e trova applicazione il giorno successivo.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93
über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Der Amtsdirektor 18/02/2020 17:24:21 Il Direttore d'ufficio
OGGIANO ADRIANO

Der Abteilungsdirektor 25/02/2020 08:45:05 Il Direttore di ripartizione
WEBER FRANK

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen
ermittelt

accertato
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben

Il direttore dell'Ufficio spese

Der Direktor des Amtes für Einnahmen

Il direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift
entspricht dem Original

Per copia
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmann
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

27/02/2020

Der Generalsekretär
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

02/03/2020

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 12 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Arno Kompatscher

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 12 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Eros Magnago

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

21/01/2020

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma